

### 38. Betrachtung und Lob der Güte Gottes

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769

M: Johann Georg Ebeling 1666 (EG 370)

The image shows a musical score for three staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature. The melody is written in quarter and eighth notes. Chord symbols are placed above the notes: F, C, F, B, C, F, g, C, F. The lyrics are: "1. Groß ist un - sers Got - tes Gü - te, sei - ne Treu täg - lich neu". The second staff continues the melody with notes and chords: B, C, F, B, F, G, C. The lyrics are: "rüh - ret mein Ge - mü - te; sen - de, Herr, den Geist von o - ben,". The third staff concludes the piece with notes and chords: D7, g, C, F, d, B, C, F. The lyrics are: "dass jetz-und Herz und Mund dei - ne Gü - te lo - ben!". The piece ends with a double bar line.

2. Du hast meinem Leib gegeben / für und für / mehr als mir / nötig war zum Leben; / meine Seel mit tausend Gnaden / allerhand, / dir bekannt, / hast du, Herr, beladen.

3. Da ich, Herr, dich noch nicht kannte / und in Sünd / tot und blind / dir den Rücken wandte, / da hast du bewahrt mein Leben / und mich nicht / dem Gericht / nach Verdienst ergeben.

4. Wenn ich damals wär gestorben, / ach, mein Herr, / ewig wär / meine Seel verdorben; / du, du hast verschont in Gnaden / und mich gar / immerdar / nur zur Buß geladen.

5. Wenn ich gleich nicht hören wollte, / riefst du doch / immer noch, / dass ich kommen sollte; / endlich hast du überwunden, / endlich hat / deine Gnad / mich Verloren funden.

6. Endlich musst mein Herze brechen / und allein / ohne Schein / dir das Jawort sprechen. / O du sel'ge Gnadenstunde, / da ich mich / ewiglich / meinem Gott verbunde,

7. da ich allem Sündenleben, / aller Freud / dieser Zeit / Abschied hab gegeben, / da mein Geist zu Gottes Füßen / sank dahin / und mein Sinn / wollt in Reu zerfließen!

8. Zwar ich bin nicht treu geblieben, / wie ich sollt, / wie ich wollt, / dich allein zu lieben; / aber du bleibst ohne Wanken / immer doch / Treue noch. / Könnt ich recht dir danken!

9. Sint hab ich so oft betrübet / deinen Geist, / wie du weißt; / du hast doch geliebet, / dass ich immer wieder kame / und mein Schmerz / brach dein Herz, / das mich in sich nahm.

10. O du sorgest für mich Armen, / Tag und Nacht / hältst du Wacht, / groß ist dein Erbarmen! / Lauf ich weg, du holst mich wieder, / väterlich / hältst du mich, / wenn ich sinke nieder.

11. Deine Güt, die ewig währet, / hat mich oft / unverhofft / in der Not erhöret. / O wie oft hast du mein Herze / nicht erlöst / und getröst, / da ich lag im Schmerze!

12. Deines Geistes Zug und Leiten / spür ich ja / innig nah, / dass ich nicht soll gleiten. / Wenn ich stille bin und merke, / geht er mir / tröstlich für / stets bei allem Werke.

13. Wenn ich oft im Dunkeln walle, / steht mir bei / deine Treu, / dass ich dann nicht falle, / dass ich mich kann überlassen, / stille stehn, / ohne Sehn / meinen Gott umfassen.

14. Du hast auch gezeigt mir Blinden, / wie man dich / innerlich / kann im Herzen finden, / wie man beten muss und sterben, / wenn man will / werden still / und dein Reich ererben.

15. Deine Güte muss ich loben, / die so treu / mir stund bei, / in so manchen Proben. / Dir hab ich es nur zu danken, / dass ich doch / stehe noch, / der so leicht kann wanken.

16. Bald durch Kreuz und bald durch Freuden / hast du mich / wunderbarlich / immer wollen  
leiten. / Herr, ich preise deine Wege, / deinen Rat, / deine Gnad, / deine Liebesschläge.

17. O wie groß ist deine Güte! / Deine Treu / immer neu / preiset mein Gemüte. / Ach, ich  
muss, ich muss dich lieben, / Seel und Leib / ewig bleib / deinem Dienst verschrieben!

18. Möchte ich alle Welt erkennen / und mit mir / danken dir / und in Liebe brennen! / Deine  
Güte lass mich loben / hier auf Erd, / bis ich's werd / tun vollkommen droben.